

## Einleitend

- I. Von der Großen französischen bürgerlichen Revolution bis zum Beginn des Revolutionsjahres 1848
  1. Der Charakter der Zeit vom Ende des 18. Jahrhunderts bis zu den vierziger Jahren des 19. Jahrhunderts.
  2. Vorstellungen über das Wesen des „Volkes“ und die „Rechte der Völker“.
  3. Vorstellungen über die Stellung und die Aufgabe einzelner Völker — Staaten und die Beziehungen zwischen ihnen. Vorschläge zur Reorganisation Europas.
  4. Revolutionärdemokratische Auffassungen der „Nationen-“ bzw. „Nationalitätenfrage“. Der Standpunkt Karl Marx' und Friedrich Engels'.
- II. Revolution und Konterrevolution 1848—1849
  1. Verlauf und Charakter der revolutionären Bewegungen 1848—1849.
  2. „Nationalitätenprinzip“ und „Recht der Völker“ in den Programmen der einzelnen nationalen Bewegungen.
  3. Die Außenpolitik der Großmächte: ihre Beziehung zu den einzelnen nationalen Bewegungen.
  4. Die Idee der revolutionären Zusammenarbeit der Völker. Marx und Engels Verständnis der Beziehung von nationalem und internationalem.
- III. Die Zeit des Neoabsolutismus 1849/1850—1859/1860
  1. Der Charakter der fünfziger Jahre.
  2. Die internationalen Beziehungen.
  3. Die Programme der demokratischen Emigration.
  4. Marx und Engels Einschätzung der internationalen Beziehungen.
    - a) Marx und Engels über Österreich und seine Völker.
    - b) Marx und Engels über die „Ostfrage“ und den Krimkrieg.
    - c) Marx und Engels über den Verlauf und die möglichen Folgen des Krieges Frankreichs und Sardiniens gegen Österreich.
- IV. Schluß  
Zusammenfassung der Kapitel I—III.

